

Pressemitteilung – 22. Januar 2018

4th German-African Agribusiness Forum eröffnet:

„Nur mit moderner Landwirtschaft wird Afrika zum Selbstversorger“

Berlin – „Bislang wurde der Agrarsektor in Afrika vor allem dem Tätigkeitsfeld der Entwicklungszusammenarbeit zugerechnet. Aber keine Region der Welt hat die Industrialisierung der Wirtschaft erreicht, ohne vorher die eigene Landwirtschaft zu modernisieren. Um Wertschöpfung in Afrika zu generieren, müssen Investitionen in die Verarbeitung attraktiver und die Vermarktung professionalisiert werden. Mit entsprechender Außenwirtschaftsförderung kann der deutsche mittelständisch geprägte Agrarsektor ein guter Partner für Afrika sein – vor allem in der Düngemittel- und Landmaschinenproduktion sowie in der Lebensmittel- und Verpackungsindustrie“, sagte Stefan Liebing, Vorsitzender des Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft, zur Eröffnung des *4th German-African Agribusiness Forum* in Berlin vor mehr als zehn afrikanischen Ministern und insgesamt weit über 300 Teilnehmern.

„Afrikanische Regierungen haben die Bedeutung des Agrarsektors für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung ihrer Länder erkannt und investieren derzeit Milliarden in eine produktivere Landwirtschaft. Allein die Afrikanische Entwicklungsbank (AfDB) will bis 2025 rund 24 Milliarden US-Dollar in Landwirtschaft und Agribusiness stecken. Mit allen Akteuren wollen wir heute Möglichkeiten und Perspektiven für den Agrarsektor in Afrika ausloten“, so Liebing.

„Um sich zeitgemäß zu entwickeln, braucht das Agribusiness in Afrika aber neben verantwortungsvollen Unternehmern, die in Großfarmen investieren, auch Kooperativen und Gemeinschaften von Kleinbauern. Diese Gemeinschaften sorgen für Synergieeffekte und erlauben eine Skalierung von Projekten. So wird etwa die Vorfinanzierung des Saatguts ermöglicht und die Marktposition der Erzeuger verbessert. Bei der Gründung von Genossenschaften hat Deutschland viel Erfahrung, schließlich haben auch unsere „Großbauern“ irgendwann mal als Kleinbauern angefangen“, bemerkte der AV-Vorsitzende.

Das *4th German-African Agribusiness Forum* – „From Agricultural Farming to Food Processing and Distribution“ veranstaltet der Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft gemeinsam mit der German Agribusiness Alliance. Unter den Teilnehmern sind zahlreiche afrikanische Landwirtschaftsminister. Von deutscher Seite spricht Dr. Hermann Onko Aeikens, Staatssekretär im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Dem steigenden Interesse am Agrarsektor kommen der Afrika-Verein und die *German Agribusiness Alliance* mit einer weiteren Initiative entgegen. Ab sofort wird eine Stelle beim Afrika-Verein eingerichtet, die sich schwerpunktmäßig um das Thema Landwirtschaft kümmert.

Pressekontakt:

Claudia Voß
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.
T +49 30 2060719 50
M +49 170 37 11 293
voss@afrikaverein.de
www.afrikaverein.de